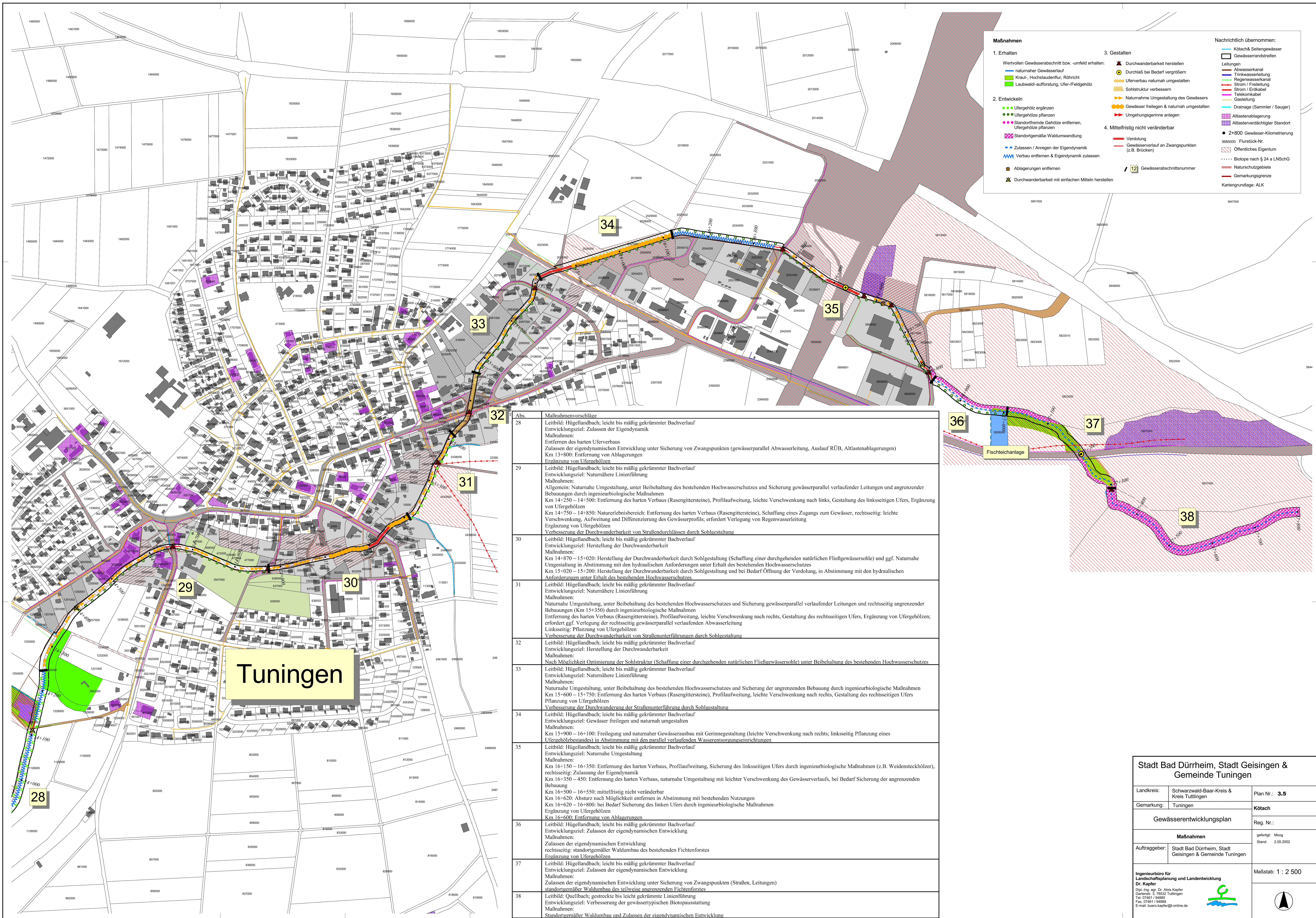


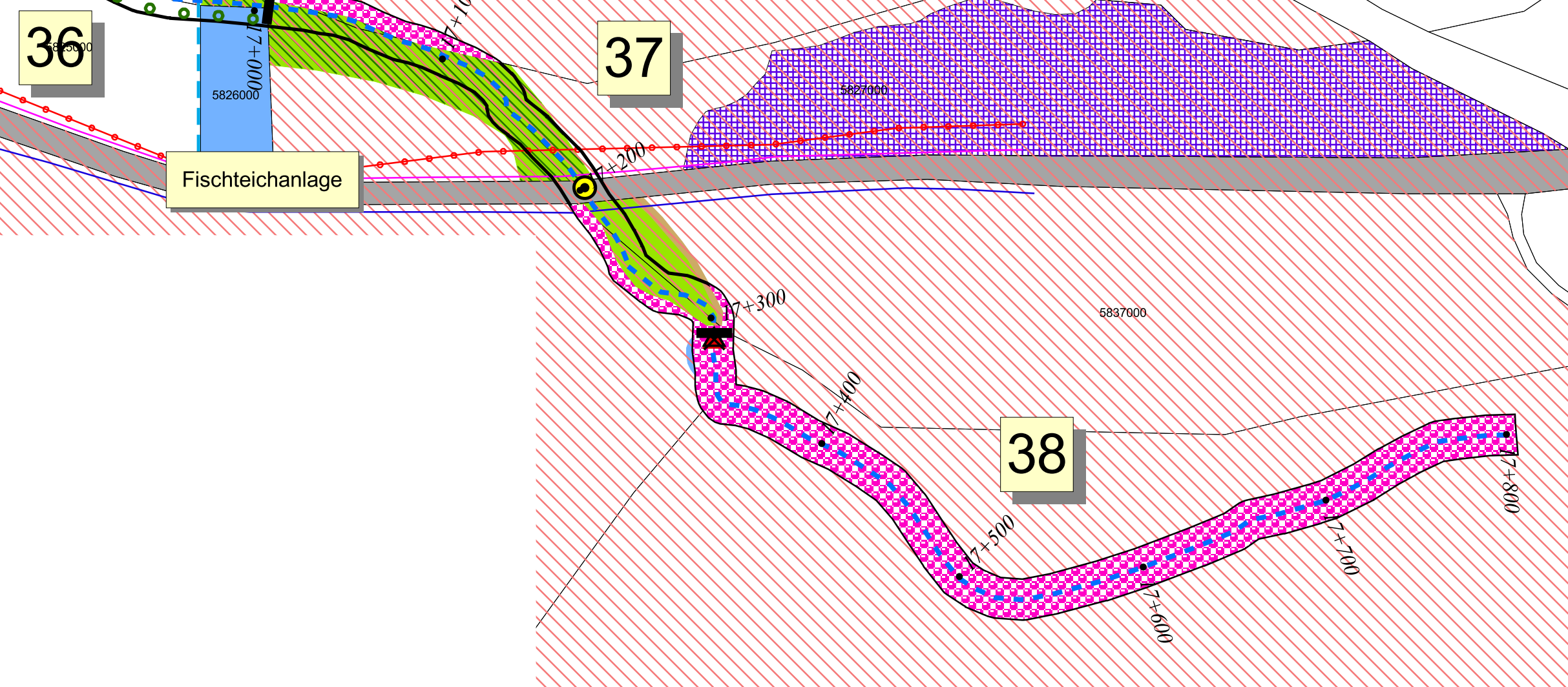


Maßnahmen
1. Erhalten
Wertvollen Gewässerabschnitt bzw. -umfeld erhalten:
naturnaher Gewässerlauf
Kraut-, Hochstaudenflur, Röhricht
Laubwald-aufforstung, Ufer-/Feldgehölz
2. Entwickeln
Ufergehölze ergänzen
Ufergehölze pflanzen
Standortfremde Gehölze entfernen, Ufergehölze pflanzen
Standortgemäße Waldumwandlung
Zulassen / Anregen der Eigendynamik
Verbau entfernen & Eigendynamik zulassen
Ablagerungen entfernen
Durchwanderbarkeit mit einfachen Mitteln herstellen

3. Gestalten
Durchwanderbarkeit herstellen
Durchlaß bei Bedarf vergrößern
Uferverbau naturnah umgestalten
Sohlstruktur verbessern
Naturnahme Umgestaltung des Gewässers
Gewässer freilegen & naturnah umgestalten
Umgehungsgerinne anlegen
Verdolung
Gewässerverlauf an Zwangspunkten (z.B. Brücken)
Mittelfristig nicht veränderbar
Gewässerabschnittsnummer

Nachrichtlich übernommen:
Kötach & Seitengewässer
Gewässerrandstreifen
Leitungen
Abwasserkanal
Trinkwasserleitung
Regenwasserkanal
Strom / Freileitung
Strom / Erdkabel
Telekommunikationskabel
Gasleitung
Drainage (Sammler / Sauger)
Altlastenablagung
Altlastenverdächtigter Standort
2+800 Gewässer-Kilometrierung
Flurstück-Nr.
Öffentliches Eigentum
Biotop nach § 24 a LNSchG
Naturschutzgebiete
Gemarkungsgrenze
Kartengrundlage: ALK

Abs.	Maßnahmenvorschläge
28	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Zulassen der Eigendynamik Maßnahmen: Entfernen des harten Uferverbaus Zulassen der eigendynamischen Entwicklung unter Sicherung von Zwangspunkten (gewässerparallel Abwasserleitung, Auslauf RÜB, Altlastenablagungen) Km 13+800: Entfernung von Ablagerungen <u>Ergänzung von Ufergehölzen</u>
29	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Naturnähere Linienführung Maßnahmen: Allgemein: Naturnahme Umgestaltung, unter Beibehaltung des bestehenden Hochwasserschutzes und Sicherung gewässerparallel verlaufender Leitungen und angrenzender Bebauungen durch ingenieurbioologische Maßnahmen Km 14+250 – 14+500: Entfernung des harten Verbaus (Rasengittersteine), Profilaufweitung, leichte Verschwenkung nach links, Gestaltung des linksseitigen Ufers, Ergänzung von Ufergehölzen Km 14+750 – 14+850: Naturerlebnisbereich: Entfernung des harten Verbaus (Rasengittersteine), Schaffung eines Zugangs zum Gewässer, rechtsseitig: leichte Verschwenkung, Aufweitung und Differenzierung des Gewässerprofils, erfordert Verlegung von Regenwasserleitung Ergänzung von Ufergehölzen <u>Verbesserung der Durchwanderbarkeit von Straßendurchlässen durch Sohlgestaltung</u>
30	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Herstellung der Durchwanderbarkeit Maßnahmen: Km 14+870 – 15+020: Herstellung der Durchwanderbarkeit durch Sohlgestaltung (Schaffung einer durchgehenden natürlichen Fließgewässersohle) und ggf. Naturnahme Umgestaltung in Abstimmung mit den hydraulischen Anforderungen unter Erhalt des bestehenden Hochwasserschutzes Km 15+020 – 15+200: Herstellung der Durchwanderbarkeit durch Sohlgestaltung und bei Bedarf Öffnung der Verdolung, in Abstimmung mit den hydraulischen Anforderungen unter Erhalt des bestehenden Hochwasserschutzes <u>Verbesserung der Durchwanderbarkeit von Straßendurchlässen durch Sohlgestaltung</u>
31	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Naturnähere Linienführung Maßnahmen: Naturnahme Umgestaltung, unter Beibehaltung des bestehenden Hochwasserschutzes und Sicherung gewässerparallel verlaufender Leitungen und rechtsseitig angrenzender Bebauungen (Km 15+350) durch ingenieurbioologische Maßnahmen Entfernung des harten Verbaus (Rasengittersteine), Profilaufweitung, leichte Verschwenkung nach rechts, Gestaltung des rechtsseitigen Ufers, Ergänzung von Ufergehölzen; erfordert ggf. Verlegung der rechtsseitig gewässerparallel verlaufenden Abwasserleitung Linksseitig: Pflanzung von Ufergehölzen <u>Verbesserung der Durchwanderbarkeit von Straßendurchlässen durch Sohlgestaltung</u>
32	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Herstellung der Durchwanderbarkeit Maßnahmen: Nach Möglichkeit Optimierung der Sohlstruktur (Schaffung einer durchgehenden natürlichen Fließgewässersohle) unter Beibehaltung des bestehenden Hochwasserschutzes
33	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Naturnähere Linienführung Maßnahmen: Naturnahme Umgestaltung, unter Beibehaltung des bestehenden Hochwasserschutzes und Sicherung der angrenzenden Bebauung durch ingenieurbioologische Maßnahmen Km 15+600 – 15+750: Entfernung des harten Verbaus (Rasengittersteine), Profilaufweitung, leichte Verschwenkung nach rechts, Gestaltung des rechtsseitigen Ufers Pflanzung von Ufergehölzen <u>Verbesserung der Durchwanderbarkeit von Straßendurchlässen durch Sohlgestaltung</u>
34	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Gewässer freilegen und naturnah umgestalten Maßnahmen: Km 15+900 – 16+100: Freilegung und naturnaher Gewässerausbau mit Gerinnegestaltung (leichte Verschwenkung nach rechts; linksseitig Pflanzung eines Ufergehölzbestandes) in Abstimmung mit den parallel verlaufenden Wasseranlageneinrichtungen
35	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Naturnahme Umgestaltung Maßnahmen: Km 16+150 – 16+350: Entfernung des harten Verbaus, Profilaufweitung, Sicherung des linksseitigen Ufers durch ingenieurbioologische Maßnahmen (z.B. Weidensteckhölzer), rechtsseitig: Zulassung der Eigendynamik Km 16+350 – 450: Entfernung des harten Verbaus, naturnahme Umgestaltung mit leichter Verschwenkung des Gewässerverlaufs, bei Bedarf Sicherung der angrenzenden Bebauung Km 16+500 – 16+550: mittelfristig nicht veränderbar Km 16+620: Absturz nach Möglichkeit entfernen in Abstimmung mit bestehenden Nutzungen Km 16+620 – 16+800: bei Bedarf Sicherung des linken Ufers durch ingenieurbioologische Maßnahmen Ergänzung von Ufergehölzen Km 16+600: Entfernung von Ablagerungen
36	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Zulassen der eigendynamischen Entwicklung Maßnahmen: Zulassen der eigendynamischen Entwicklung rechtsseitig: standortgemäßer Waldbau des bestehenden Fichtenforstes <u>Ergänzung von Ufergehölzen</u>
37	Leitbild: Hügelandbach; leicht bis mäßig gekrümmter Bachverlauf Entwicklungsziel: Zulassen der eigendynamischen Entwicklung Maßnahmen: Zulassen der eigendynamischen Entwicklung unter Sicherung von Zwangspunkten (Straßen, Leitungen) standortgemäßer Waldbau des teilweise angrenzenden Fichtenforstes
38	Leitbild: Quellbach; gestreckte bis leicht gekrümmte Linienführung Entwicklungsziel: Verbesserung der gewässertypischen Biotopausstattung Maßnahmen: Standortgemäßer Waldbau und Zulassen der eigendynamischen Entwicklung



Stadt Bad Dürkheim, Stadt Geisingen & Gemeinde Tuningen

Landkreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis & Kreis Tuttlingen	Plan Nr.:	3.5
Gemarkung:	Tuningen	Kötach	
Gewässerentwicklungsplan		Reg. Nr.:	
Maßnahmen		gefertigt: Moog	
Auftraggeber: Stadt Bad Dürkheim, Stadt Geisingen & Gemeinde Tuningen		Stand: 2.05.2002	
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landentwicklung Dr. Kapfer Dipl.-Ing. agr. Dr. Alois Kapfer Gartenstr. 5, 78532 Tuttlingen Tel. 07461 / 94980 Fax. 07461 / 94988 E-mail: buero.kapfer@t-online.de		Maßstab: 1 : 2 500	